Ferienbildchen

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **86 (1960)**

Heft 32

PDF erstellt am: **05.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Alles schon dagewesen! Otto Baumberger vor 35 Jahren im Nebelspalter:

Sonntag ist's

Heimfahrt

Müde von des Sonntags Lasten
und mit Schwielen angetan
fährt man heim in einem Kasten
unsrer braven Bundesbahn.

Keiner läßt sich nun mehr stören.
Fast ein jeder zieht es vor
nichts zu seh'n und nichts zu hören ...
Und es schnarcht ein schöner Chor.

Selten, sich ins Fenster legend,
ist zur Stunde jener Mann,
welcher selbst die schönste Gegend
noch genießend sehen kann.

Doch in allen andern Fällen
ist auch ohne große List
leicht und sicher festzustellen,
daß der Mensch ermattet ist.

Nur ein Trost ist ohne Frage
für ein jedes Menschenkind:
daß die kommenden sechs Tage
ohne einen Sonntag sind.

Paul Altheer †

Wenn... wenn... wenn... wenn...

Wenn man einem Baschterhündli auf den Schwanz drampt, dann bellt es, manchmal haiser und lätz!

● Kleinbasler Quartierzeitung

Wenn Sie eine Straße mit starkem Verkehr überschreiten wollen, so nehmen Sie am besten einen Hund mit. Kein englischer Automobilist wird es je übers Herz bringen, einen Hund zu überfahren!

● Arbeiter-Zeitung

Wenn wir nicht irren, schneidet man Hunden den Schwanz ab, damit sie schöner aussehen. Wieso ein Boxerhund ein schöneres Gesicht bekommt, wenn ihm hinten der Fliegenwedel fehlt, muß uns erst noch jemand erklären ...

● National-Zeitung

Ferienbildchen

Ein Bauer poltert auf schwerem Feldwagen die Kurpromenade von Leysin herunter. Plötzlich bricht ein Spaziergänger mit erhobenen Händen aus seiner Lustwandelei aus und fällt dem Pferd des Bauerngefährtes in die Zügel. Der Bauer zieht erschrocken am Leitseil und bringt den Wagen zum Stehen. Der Spaziergänger strahlt den Fuhrmann an, greift in seine rechte Rocktasche (die schräggeschnittene!) und lacht: «Excuse us, (inzwischen ist auch seine Frau herangetreten) – uir haben soeben gehabt Tea und uollen geben Ihrem Horse Zucker.» Sie haben alle einen Heidenspaß, die Tiernarren von Engländern, der Gaul, der die Schleckerei genießt und der Bauer, der milde über dem Auflauf thront und verschmitzt in die Runde blinzelt: «Ah, ces Inglish, man muß ihnen den Sparren lassen!» Ich aber betrachte vergnügt die Szene und denke, was die Tatsache, daß die Engländer ihren Tee fast ungezuckert zu trinken gewohnt sind, doch für seltsame Folgen haben kann!

Bob

Ueber die Wellen ...

Anläßlich einer Tour-de-France-Reportage auf Radio Sottens entsprang Lelio Rigassis Wortsprudel folgender Spritzer: «Attilio Moresi, verehrte Hörerinnen und Hörer, leidet unter einem ungünstig placierten Furunkel, natürlich, was sage ich, im Radrennsport gibt es nur ungünstig gelegene Furunkel, man hat noch nie etwas anderes gesehen ...»
Es wäre aufschlußreich zu vernehmen, welche Furunkel Lelio Rigassi denn als ‹günstig placiert› bezeichnen würde ....

Captain

BARATELLA
Caffè Ristorante
SAN GALLO
Unterer Graben 20 gegenüber der Central-Garage
Italienische Küchenspezialitäten • Auserlesene Weine
E. Andreani, Telefon 071 22 60 33

Karriere

Der Lustspieldichter Oskar Blumenthal äußerte einst, im geschäftlichen Leben gebe es undenkbare Aufstiegsmöglichkeiten. Ein Mann, der mit einem kleinen Griff in die Portokasse angefangen habe, könnte es nach Jahren so weit bringen, daß man ihm das Frisieren einer riesigen Jahresbilanz ohne weiteres anvertrauen dürfe.

ka